

NEWSLETTER

“SWISS-BALTIC CHAMBER OF COMMERCE SBCC”

Repräsentativ von Switzerland Global Enterprise und SEC

Herausgabe alle 14 Tage seit 1998

www.swissbalticchamber.com, e-mail: swisschamber@sbcc.ee

Gonsiori 34, EE-10128 Tallinn, Estland

Tel.: +372 645 09 16, Fax: +372 631 15 77

8 Seiten Datum: 22.02.2019

ESTLAND

Danske Bank schliesst ihre Tätigkeit im Baltikum und in Russland. Swedbank auch im Fokus



Die Estnische Finanzaufsichtsbehörde erliess am 19. Februar der *Danske Bank A/S* eine Verordnung und verbot die weitere Tätigkeit der Filiale der Danske Bank in Estland. Die Bank muss ihre Tätigkeit in Estland im Laufe von acht Monaten schliessen und dabei mit Interessen der heutigen Kunden rechnen. Für die Kunden der Danske Bank in der estnischen Filiale wird sich zunächst nichts ändern, alle Verträge bleiben gültig. Alle Depositen werden an Kunden zurückgezahlt. Danske

Bank muss alle Kreditverträge im Laufe von acht Monaten an eine andere in Estland tätige unabhängige Bank oder Kreditanstalt übergeben oder eine andere legale Lösung finden, die den Kunden ermöglicht ihre Verpflichtungen weiter zu erfüllen. Per Ende 2018 hatte die Bank in Estland 14 700 Depositenkunden und 12 300 Kreditkunden.

Die Danske Bank versties während ihrer Tätigkeit in Estland über Jahre gegen die Anti Geldwäsche Regularien und erlaubte Kunden mit hohem Gelwäscherisiko in der Bank verdächtige Transaktionen durchzuführen. Der volle Umfang der Brüche wurde aber erst im Herbst 2018, nach der Veröffentlichung der auf öffentlichem Druck durchgeführten internen Untersuchungsberichte deutlich. Nach der Veröffentlichung der Berichte, der Durchführung von Kontrollen an der Bank und der Analyse von Informationen aus der *Estonian Financial Intelligence Unit* gelangte die Finanzaufsichtsbehörde zur Entscheidung, die Tätigkeit der Danske Bank in Estland zu schliessen.

„Wir sind uns bewusst, dass der Fall der möglichen Geldwäsche in Estland einen negativen Einfluss auf die estnische Gesellschaft hinterliess und wir sind uns bewusst, dass die Estnische Finanzaufsichtsbehörde es für notwendig hielt, die Tätigkeit der Danske Bank in Estland zu schliessen,“ sagte *Jesper Nielsen*, Interim Vorstandsvorsitzender der Danske Bank. Unabhängig von der Nachricht der Finanzaufsichtsbehörde und im Einklang mit der Strategie sich auf die Aktivitäten auf skandinavischen Märkten zu fokussieren, hätte Danske Bank schon seit einiger Zeit die Schliessung ihrer Aktivitäten in Estland, Lettland, Litauen und Russland erwägt. Nun hätte die Bank beschlossen, die Aktivitäten in allen genannten Ländern einzustellen.

In den Jahren 2007-2015 sind durch die estnische Filiale der Danske Bank insgesamt 200 Mrd. EUR Gelder mit ungewisser Herkunft geflossen. Die Danske Bank steht wegen dem

Geldwäscheskandal unter Untersuchungen in Dänemark, Estland, Frankreich, Deutschland, Grossbritannien und den USA.

Das Kreditportfolio der Danske Bank in Estland beträgt rund 1,06 Mrd. EUR, was ungefähr 5% Marktanteil entspricht.

Nur einen Tag später, am Mittwoch, erreichte die estnischen Medien die Nachricht über die Beziehungen der grössten baltischen Bank – Swedbank – mit der Geldwäscheaffäre. Obwohl die Spitzenleitung der Swedbank früher mehrmals vor der Öffentlichkeit bestätigt haben, dass die keine Kunden mit Geldwäschezweifel hatten, seien auf den Konten der Swedbank Überweisungen in der Gesamtsumme von mindestens 5,8 Mrd. USD geflossen. Diese Nachricht brachten an das Tageslicht die Journalisten der *schwedischen Medienanstalt SVT*. Die von ihnen untersuchten Daten umfassen Überweisungen in der Periode zwischen 2007 – 2015, wo die Estnische Filiale der Danske Bank als eine der Parteien auftrat.

Swedbank gibt im Moment keine detaillierten Kommentare. Die estnische und schwedische Finanzaufsichtsbehörde startete Untersuchungen in der Swedbank.

Der Skandal hat bereits eine ernsthafte Spur auch auf die Aktien der Swedbank hinterlassen. Der Aktienkurs der Swedbank fällt und hat in zwei Tagen fast 20% ihres Wertes verloren. Der Marktwert des Unternehmens Swedbank ist um mehr als 50 Mrd. schwedische Kronen bzw. 5 Mrd. EUR gesunken.

Die Swedbank Latvia hat die Konten von problematischen Ausländern schon seit Jahren geschlossen. Es handelt sich um Fälle, wofür die Bank in Lettland durch die Finanzaufsichtsbehörde 2016 mit 1,4 Mio. EUR bestraft wurde. Lettlands Premierminister *Krišjanis Karinš* sagte am Mittwoch, dass seine neue Regierung beschlossen hätte, im Finanzsektor Lettlands volle Kontrollen durchzuführen.

Die Entscheidung der Finanzaufsichtsbehörde über die Schliessung der Estnischen Filiale der Danske Bank bedeutet, dass im Laufe des folgenden Jahres 240 Bankmitarbeiter ihren Job verlieren. Zählt man noch die durch die Strukturänderungen der Luminorbank abzubauenenden 130 Stellen hinzu, stehen 370 Mitarbeiter der Finanzbranche plötzlich auf der Strasse. Laut Informationen der Finanzaufsichtsbehörde beschäftigte die Estnische Filiale der Danske Bank Ende 2018 238 Menschen. Wie bereits in unseren früheren Newsletter berichtet, teilte die Luminor Bank Anfang Februar mit, dass sie über das ganze Baltikum die Zahl der Stellen kürzen werde, wodurch alleine in Estland 130 Menschen ihre Arbeit verlieren.

Aussenhandel



Laut neusten Statistiken hat Estland im letzten Jahr Waren im Wert von 14,4 Mrd. EUR exportiert, die Importe betragen 16,2 Mrd. EUR. Der Warenexport ist im Vergleich zu 2017 um 12% und der Import um 10% gewachsen. Das Handelsdefizit war im letzten Jahr um 69 Mio. EUR kleiner als 2017. Im Überschuss befand sich die Handelsbilanz im Bereich von Holz und Holzzeugnissen. Das grösste Defizit wurde beim Handel mit Fahrzeugen deutlich. Der Anteil der Europäischen Union am estnischen Exporthandel lag bei 68% und im Importbereich bei 78%. In beiden Bereichen war im letzten Jahr auch ein Wachstum zu verzeichnen – jeweils 6% und 4%. Zu den wichtigsten Zielstaaten gehörten Finnland (16%), Schweden (11%) und Lettland (10%).

KFC kommt nach Estland



Die estnische Apollo Group OÜ erwarb Franchiserechte der internationalen **Fastfood-Kette Kentucky Fried Chicken** (KFC) im Baltikum. Das erste KFZ Restaurant in Estland soll schon im Sommer eröffnet werden. Apollo Group Geschäftsführer **Mauri Dorbek** zufolge seien KFC Restaurants auf dem litauischen und lettischen Markt schon seit mehreren Jahren aktiv und hätten ihre Tätigkeit dort

schon gerechtfertigt. In drei Jahren plane KFC über das ganze Baltikum schon 300 bis 400 Menschen Arbeit zu geben.

Die Apollo Group ist ein Holdingunternehmen, das Apollo Geschäfte, Kinos, O'Learys Unterhaltungszentren, sowie Blender Juice-Bars und IceCafe Kaffees betreibt.

Tourismus Estland



Vor zwei Wochen veröffentlichte die Statistische Behörde Estlands die neusten Daten über die Touristikbranche. Die Ergebnisse sind nicht schlecht, Experten zufolge sei der Rückgang der Zahl an Auslandstouristen jedoch Besorgnis erregend.

Der Rückgang der Touristenzahlen im vergangenen ist vor allem auf das kleinere Interesse der finnischen Touristen zurückzuführen. Die Staatsbank berichtet, dass Estland besuchende Touristen 2018 hier 3% mehr Geld ausgaben als vor einem Jahr – insgesamt 1,4 Mrd. EUR. Die Strategie der Agentur der Förderung des Unternehmertums EAS sieht ein Wachstum der Einnahmen vor. „Unser Ziel im Bereich des Exportes von touristischen Leistungen beträgt 2,6 Mrd. EUR und in diesem Jahr werden wir 1,98 Mrd. EUR erreichen, was 5% mehr sind als vor einem Jahr. Dem estnischen Tourismus geht es sehr gut,“ sagte der Direktor des Zentrums für Tourismusförderung an der EAS **Margus Sameli**. Der Leiter des Verbandes von Hotels und Restaurants **Verni Loodmaa** teilt aber nicht diese Meinung. „Wenn wir uns mit anderen europäischen Staaten oder unseren Nachbarländern vergleichen, so war in Litauen das Wachstum der Auslandstouristen erwähnenswert, in Lettland betrug das Wachstum beinahe 6%. In Finnland ist die Zahl der Besucher aus anderen EU Ländern um 4% gewachsen. Die Zahl der chinesischen Touristen ist in Finnland um 63% gestiegen,“ kommentierte Loodmaa. Ich würde hervorheben, dass die Zahl der Touristen nicht der wichtigste Indikator ist. Jeder Staat soll selber entscheiden, welche Art von Tourismus er wünscht. „Manche Staaten fokussieren auf die Zahl der Ankünfte und Übernachtungen, die anderen aber auf die Einnahmen. Diese Frage müsse Estland und auch andere Staaten selber beantworten können, welche Art von Tourismus sie wünschen und welche Pläne sie dafür haben,“ sagte **Peter Haxton, Analytiker der OEZD** Tourismusabteilung. Die EAS will sich auf wohlhabende Kunden konzentrieren. Ein grosses Problem für die estnische Tourismusbranche ist die Frage, wie soll man Kunden in Gebiete ausserhalb Tallinns bringen. 2/3 der ausländischen Touristen besuchen heute nur Tallinn. Den Weg in andere Städte und Regionen finden in der Regel nur Finnen. Die Zahl der Besucher aus Deutschland zeige jedoch auch eine steigende Tendenz.

Tallink baut Stellen ab



Die Tochtergesellschaft der estnischen *Tallink Gruppe*, die Firma *Tallink Silja OY* optimiert ihre Tätigkeiten, was zum Abbau von 35 Stellen führt, die meisten auf der finnischen Seite. Die Pressesprecherin der Tallink, *Katri Link*, kommentierte: „Die Erwartungen und Bedürfnisse unserer Kunden haben sich in der heutigen Marktsituation geändert. Heute werden rund 80% unserer Buchungen im Internet abgewickelt, 60% der Check-Ins werden entweder im Internet, mit Mobiltelefon oder an Selbstbedienungsständen gemacht“.

Verteidigungsinvestitionen

Die Charakteristik der Verteidigungsinvestitionen Estlands deutet darauf hin, dass der Staat sich auf Krieg vorbereitet, sagte der Leiter der Abteilung für Verteidigungsinvestitionen am Verteidigungsministerium, *Kusti Salm*, am Donnerstag. „Das, was wir heute kaufen, welche Ausbildung wir heute durchführen, ist mit der Sicherheitssituation verbunden und eine Vorbereitung auf Krieg,“ sagte Salm. Viel wichtiger sei aber die Frage, wie man jeden in die Staatsverteidigung investierten Cent möglichst effektiv ausnutzt – wie bekommen wir möglichst viel Munition, Waffen oder Kommunikationsmaterial.

LETTLAND

Start-Ups

Das Lettische Wirtschaftsministerium berichtet, dass lettische Start-Up Unternehmen seit 2012 Investitionen in der Höhe von 300 Mio. EUR angelockt hätten. Per Ende Januar waren in Lettland 418 Start-Ups registriert, 351 von ihnen jünger als fünf Jahre. Die Zahl der jährlich gegründeten Start-Ups ist in den letzten fünf Jahren von 10-15 im Jahre 2010 auf 50 in der Periode 2014-2018 gestiegen.

Rail Baltic

Lettlands Transportminister *Talis Linkaits* sagte, dass die Bauarbeiten der *Rail Baltic* mindestens zwei Jahre länger dauern als ursprünglich geplant, ausserdem werde das Vorhaben auch erheblich teurer. „Das Rail Baltic Projekt hinkt hinter dem Zeitplan, die Experten glauben, dass es rund 2,5 Jahre länger dauern wird,“ sagte Linkaits in einem Rundfunkinterview. Mit mehreren Bauphasen, die 2020 beginnen sollten, wird später begonnen. Die heute enthaltenen Mittel seien für die Realisierung eines derartig massstäblichen Projektes nicht ausreichend.

Der Koordinator des Rail Baltic Projektes in Estland *Kristjan Kaunissaare* kommentierte, dass die Finanzierung etappenweise laufe. Estlands Fortschritte laufen heute planmässig und die Eisenbahnlinie sei mit diesem Tempo 2026 fertig.

Das Rail Baltic Projekt sieht die Errichtung einer 870 km langen Eisenbahnlinie mit der europäischen Spurbreite 1435 mm aus Tallinn über Lettland und Litauen bis zur polnischen Grenze vor.

LITAUEN

Sicherheitsgefahr China



Peking hat vor zwei Wochen die Vorwürfe des Litauischen Sicherheitsdienstes abgewiesen, als würde die Spionagetätigkeit von China eine Gefahr für die baltischen Staaten darstellen. Im neusten Bericht des Sicherheitsdienstes und des Verteidigungsministeriums wird Chinas Spionagetätigkeit zum ersten Mal als Gefahr für die nationale Sicherheit hervorgehoben. Einer Pressemitteilung zufolge sei die chinesische Botschaft geschockt und überrascht über die unakzeptablen Äusserungen des litauischen Nachrichtendienstes. Die Botschaft hob hervor, dass China keine Gefahr für die Sicherheit Litauens darstelle, sondern die Souveränität und staatliche Sicherheit Litauens respektiere und sich nicht in die internen Angelegenheiten einmische.

Litauische Geheimdienste kritisierten im Bericht die aggressive Spionagetätigkeit von China und Chinas Versuche dafür unter Litauischen Staatsbürgern "Kollaboranten" zu finden.

Der Direktor des Litauischen Sicherheitsdienstes *Darius Jauniškis* sagte, dass das aus der Tätigkeit des chinesischen Spionagedienstes ausgehende Risiko einen Stand erreicht hätte, wonach die Öffentlichkeit darüber informiert werden soll. Der Bericht erwähnt nicht konkret die chinesische *Huawei*. Sowohl Jauniškis als auch der Leiter der Militärspionage Litauens *Remigijus Baltrėnas* haben dazu kommentiert, dass mehrere Staaten, darunter die USA und Australien, aber auch Polen gegen Huawei Beschränkungen eingeführt haben. Baltrėnas wies auf die Tatsache hin, dass chinesische Gesetze Privatunternehmen dazu zwingen mit staatlichen Sicherheitsdiensten zusammenzuarbeiten. Die potentielle Gefahr von Huawei werde Jauniškis zufolge ebenfalls analysiert.

Der Anteil Chinas in der litauischen Wirtschaft ist nicht gross. Die beiden Staaten sind aber dennoch in Verhandlungen über chinesische Investitionen am Klaipėda Seehafen.

Liberalisierung der Firmennamen

Der parlamentarische Ausschuss für Rechtsfragen ist gegen die Änderung der heutigen Regelung der Schreibweise von Firmennamen. Der Ausschuss schlug vor, die Änderungsvorschläge, die lateinische Buchstaben von anderen Sprachen zulassen, in das Ministerium für Wirtschaft und Innovation zurückzuschicken. Das Parlament erwägt heute die Liberalisierung der Firmennamen, die bereits im Oktober 2017 vom Ministerium für Wirtschaft und Innovation vorgeschlagen wurden. Die heutige Regelung erlaubt nur Firmennamen in litauischer Sprache. Unternehmen mit ausländischem Kapital dürfen auch ausländische Namen benutzen. Ausnahmen sind auch jenen Firmen erlaubt, die enge Beziehungen zu ausländischen Partnern nachweisen.

Nationale Sicherheit

Litauen blockierte neulich Investitionen einer *russischen Holding Firma* in ein litauisches Unternehmen, das angeblich zum Sammeln von kartografischen Daten für die Verteidigungskräfte Russlands benutzt werden sollte. Die vom *russischen Oligarchen Vladimir Yevtushenkov* kontrollierte Holding Firma Sistem erwarb durch eine Investitionsfirma ein litauisches Unternehmen, das in den Bereichen Aero-Scanning und Kartografie tätig ist. Sistema wiederum kontrolliert die russische *Firma Kronstadt*, die vor

mehreren Jahren ein Auftragsverfahren zur Einführung von Datenzentren für Digitale Kartografie gewann. „Es ist sehr wahrscheinlich, dass russische Firmen ein EU Unternehmen suchten um *heimlich Daten für die Verteidigungskräfte Russlands* zu sammeln,“ schreibt der *Sicherheitsdienst Litauens*.

Das Schema entspricht der Vorgehensweise der russischen Geheimdienste, lokale EU Firmen gegen die nationale Sicherheit ihrer Herkunftsländer arbeiten zu lassen. Russland suche heute kartografische Daten für erfolgreiche Nutzung seines neuen Raketensystems. Da das indirekt durch Sistema erworbene litauische Unternehmen in einer Wirtschaftsbranche mit strategischer Bedeutung tätig ist, hätten Litauen beschlossen, dass der Investor nicht den Interessen der nationalen Sicherheit Litauens entspricht.

Referendum über die Zahl der Parlamentarier



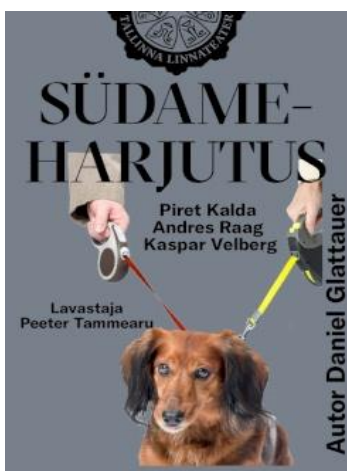
Litauen hält am 12. Mai ein Referendum über die Reduzierung der Zahl der Parlamentsmitglieder von heute 141 auf 121 ab. Am gleichen Tag wählen Litauer auch einen neuen Staatspräsidenten. Der Initiator der Volksabstimmung, die *Union der Bauern und Grünen*, ist der Ansicht, dass die Zahl der Parlamentarier fallen müsse, wegen der fallenden Bevölkerungszahl, im Hinblick auf Kosteneinsparung und einer kleineren Bürokratie. Die Opposition ist jedoch der Meinung, dass die heutige Zahl der Parlamentarier optimal sei und der internationalen Erfahrung entspreche. Die Union der Bauern und Grünen plant auch 300 000 Unterschriften zu sammeln, was dem Status der Volksabstimmung entspreche.

KULTUR

Kulturkalender März 2019



1.-31. März 2019 in Tallinn, **Bücherausstellung „Über die Grenzen“**, eine Präsentation der mit Tirol befassten Regionalliteratur aus den Beständen der **Universitätsbibliothek Innsbruck**, in der Österreich-Bibliothek Tallinn (Estnische Nationalbibliothek, Tõnismägi 2. VII. Stock, Tel. 6307360, <http://www.nlib.ee/austria-saal/index.php?id=12570>)



@Linnateater

Am 2. März 2019 im 19:00 Uhr in Tallinn, **Aufführung „Die Wunderübung“** von

Daniel Glattauer (ins Estnische übersetzt von Piret Pääsuke), im kleinen Saal des

Stadtheaters Tallinn (Lai Str. 23)

<http://www.linnateater.ee/lavastused/lavastuste-nimekiri/sudameharjutus>

Weitere Aufführungen am 4., 5., 15., 16., 25. und 26. März d.J.



@Andrea Auer

Am 22. März 2019 um 18:00 Uhr in Tallinn, **Eröffnung der Schmuckausstellung** „White, White, Black. What can I afford?“ von Andrea Auer (Wien) in der A-Galerie (Hobusepa 2) in Tallinn



Am 23. März 2019 in Tartu, **Plenarvortrag und Workshop von Frau Dr. Astrid Postl**

(Wien) bei der Deutschlehrrtagung im Gymnasium Raatuse (Raatuse 88a, Tartu).

Vorschau:

Am 11. April 2019 um 18:00 Uhr in Pärnu, **Konzert von Rocco Mosh (Michael Steger, Wien)** als Rahmenprogramm bei der Baltischen Deutscholympiade im Hotel Victoria (Kuninga 25, Pärnu)

Kurzgeschichten von alt N.R. Francois Loeb, unserem ehemaligen Kammerpräsidenten, heute unter <http://www.francois-loeb.com>

KLEINZÜGIG

„Kleinzügig, kleinzügig“, murmelt mein Sitznachbar im TGV Richtung Paris, wo ich meine Freundin besuchen will. Habe sie bereits ganze drei Wochen nicht mehr gesehen und sehne mich nach ihr! Sehnen ist nur der Vorname, ich brenne richtig danach Monika in meine Arme zu nehmen. Sie zu küssen, zu herzen. Nein, herzen ist zu milde. Doppelherzen? Trippelseelen? Ach es gibt kein gangbares Wort für meine Sehnsucht! Als Student der Ingenieurwissenschaften kann ich mir nur durch Nachtarbeit das nötige Geld für die Bahnfahrten besorgen. So reinige ich jeweils am Wochenende, der Sonntagszuschlag lockt mich an, die Busse unserer städtischen Verkehrsbetriebe. Also nur die Innenräume. Das Außen übernehmen bereits seit langem die elektronisch gesteuerten Waschstraßen und mir wird bange wenn ich die Fortschritte meiner Studienrichtung Künstliche Intelligenz (KI) betrachte, denn bald werde ich wohl von einem eisernen Putzroboter ersetzt werden. Wie dann meine Reisen bezahlen?

Na ja, bis dann werde ich möglicherweise Multimillionär sein, wenn mir die bahnbrechende Erfindung zur Zähmung der KI gelungen ist. Bahnbrechend? Ja, ich sitze in der Bahn, die für mich nicht schnell genug ans Ziel meiner Träume gelangen kann. Und da stört mich das dauernde Gebrabbel meines Sitznachbars der das Wort KLEINZÜGIG ohne Unterbruch immer wiederholt. Was versteht er unter diesem Wort? Findet er unseren Zug zu klein? Die Beinfreiheit? Die Kompositionslänge? Soll ich ihn ansprechen? Doch er hat die Augen geschlossen. Fest geschlossen. Spricht er im Traum? Wird er gleich aufstehen und schlafwandelnd die Notbremse ziehen? Das wäre fatal. Eine Verzögerung meine Liebste zu treffen die ich nicht ertragen würde. Ihn wecken? Anstupsen? Habe ich das Recht dazu? Unsere Verfassung garantiert ja Meinungs- und Redefreiheit. Kleinzügig ... kleinzügig ..., was soll das? Oh, wären wir doch bereits in Paris! Kleinzügig ...? Meine Gedanken werden langatmig, ich muss mich mit anderem beschäftigen als mit meinem Nachbarn. Mit dem Bild meiner Monika, das sich in meine Seele eingebrannt hat? Langatmig? Kurzatmig, weil der Kerl neben mir mich mit seinem kleinzügig immerfort aus meinen Gedanken reißt. Kleinzügig? Großzügig! Ist das des Rätsels Lösung? Heureka, das Gegenteil

von großzügig muss der Ausdruck kleinzülig sein! Und weshalb gibt es diesen in unserer Sprache nicht, obwohl die Mehrheit der Menschen eher diesem zuzuordnen ist?

SKITOUR

Ein strahlender Morgen! Kein Wölkchen am Himmel. Die Luft eisig kalt, obwohl wir bereits Ende April schreiben. Aber in dieser Höhe von 3500 m ü.M. ist das durchaus normal wie uns der Bergführer mit dem braungegerbten Gesicht versichert. Es sollen bitte alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Ohren bedecken, denn keine Versicherung zahle eingefrorene und danach wie Herbstblätter abgefallene Ohrläppchen, bemerkt in seinem urigen Dialekt der Führer und lacht bei diesen Worten ein klares, aber spitzes Lachen, das trotz meines Stirnbands in meinen Ohren lange nachklingt! Was ist es was mich an diesem sich Luft machenden Humoranfall stört? Unnatürlich? In einer anderen Dimension sich abspielend als der Dritten in der wir uns hier in dieser umwerfenden Hochgebirgskulisse befinden. Umwerfend?? Kann ein Lachen einen Menschen umwerfen? Und was dann?

Ich wundere mich über meine absurden Gedanken. Muss sich um den Mangel an Sauerstoff in dieser Höhe handeln, der die Logik wie ein Lichtschalter den Strom unterbricht. Ich blicke auf meinen Höhenmesser der an meinem Handgelenk summt und singt. 3857 Meter ü. Meer zeigt er jetzt an. Wie wenn es ein Untermeer hier geben könnte. Schon wieder ein so absurder Gedanke. Wo wird mein Hirn mich hinführen? Auf den Gipfel den wir erklimmen wollen? Den Gipfel des Quer-, nein, des Senkrechtdenkens? Oder des Waagrechten? Des Ausgeglichenen ... Ja, das strebe ich an. Doch ich bin nach der Bemerkung des Bergführers, die Ohrläppchen betreffend, der Überzeugung, dass mein Hirn in diese gefallen ist und demnächst abzufallen droht. Hirnlos? Hirnrissig? Verhirnt??? Vermindert? Und immer weiter geht es bergauf.

Durch den unberührten Schnee in den wir unsere Abdrücke legen. Ich blicke zurück auf unsere Spur. Kann keine erkennen. Verweht? Kein Windchen bewegt sich. Wo ist unsere Spur? Spurlos verschollen? Da die Stimme des Bergführers das durch meine Ohrläppchen strömt ... „Schau ruhig nach hinten ... da erkennst du die Spuren deines Lebens Wohl bekomm!“ Und wieder erklingt dieses rätselhafte Lachen ...